



Viele Ideen für das neue Kinder- und Jugendhaus Giebel – die drei besten Entwürfe wurden nun prämiert. Nach der Sommerpause sollen die Modelle im Stadtbezirk ausgestellt werden. Foto: Privat

Frische Blicke für die Zukunft

Modellbau im Kinder- und Jugendhaus Giebel – Prämierung der Sieger

Im Kinder- und Jugendhaus Giebel hat im Rahmen des Frische Blicke Projekts ein Modellbau-Wettbewerb stattgefunden. Kinder und Jugendliche konnten sich mit der Zukunft des Giebler Kinder- und Jugendhauses auseinandersetzen. Kürzlich fand nun die Prämierung der drei Siegerentwürfe statt.

Das Projekt Frische Blicke wird von Weeber + Partner, den Betreibern des Stadtteilmanagements im Info-Eck und dem Kinder- und Jugendhaus Giebel bereits seit Mai 2008 durchgeführt. Hierfür wurden von der „Nationalen Stadtentwicklung“ eigens Mittel zur Verfügung gestellt. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche ins Geschehen und die Gestaltung des Stadtteils, insbesondere im Rahmen der Sozialen Stadt zu involvieren.

Nachdem im vergangenen Jahr ein Modell vom Stadtteil gebaut wurde und mit Videoclips verschiedene Ansichten und Wünsche von Giebler Bürgern festgehalten wurden, soll das Modellbauprojekt einen von Jugendlichen eingebrachten

Punkt behandeln: So überrascht es nicht, dass seit Anfang Mai diesen Jahres viele Kinder und Jugendliche die Chance genutzt haben, Mithilfe von Pappkarton, Draht, Legobausteinen, Finnepappe, Pappmaschee und vielem mehr ihr Wunschjugendhaus zu konstruieren. So mancher Bau lässt da eine erfolgreiche Karriere als Stararchitekt erwarten.

Die drei Siegerentwürfe, die nach den Kriterien Aussehen, Konzept und Originalität ausgesucht wurden, haben viele der Wünsche wie ein Sportzimmer, einen Fußballkäfig oder Kinoraum wiedergegeben. „Vor allem aber“, so ein Jugendlicher bei der Präsentation, „braucht es mehr Platz.“ Da verwundert es nicht, dass nahezu jedes Mo-

dell einen zweiten Stock oder zumindest einen erheblichen Anbau vorweisen konnte. Dass beim ein oder anderen Entwurf sanitäre Anlagen und andere Nutzräume vergessen wurden, sei den kreativen Köpfen verziehen.

Die Entwürfe sollen nach den Ferien der Themengruppe „Kinder und Jugendliche“ vorgestellt werden, um den Austausch zwischen den Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern. Im Anschluss werden die Modelle im Stadtteil ausgestellt. Ein Videobeitrag, der während der Bauzeit entstand und das Projekt dokumentiert, wird auf der Internetseite www.stuttgart-giebel.de voraussichtlich ab Ende September zu sehen sein.

Weitere Beteiligungsprojekte waren das Skulpturenprojekt mit Künstler Thomas Putze und die Mädchenfirma, die unter anderem Aufkleber für die Soziale Stadt produziert.